

Mehr als 800 Reiter im Fondli

Reiten Concours Hippique der Reitgesellschaft an der Limmat ein voller Erfolg

An drei Tagen zelebrierten Ross und Reiter den beliebten Concours auf dem Reitplatz Fondli in Dietikon.

Ad interim übernahm Daniela Keller dieses Jahr das OK-Präsidium für den Concours Hippique der Reitgesellschaft an der Limmat (RGL) in Dietikon. Mit ihrem Team hatte sie ein Mammutprogramm auf die Beine gestellt. Im Fondli gab es Concours pur, über 800 Reiter waren am Start. Der Wettergott hat es gut gemeint mit dem Veranstalter, der Boden konnte frühzeitig bewässert werden und war somit in einem idealen Zustand. Gegen die Hitze war man in der Festwirtschaft gewappnet.

Auch die Senioren durften ran

Am Freitag wurden erstmals vier Prüfungen für die Senioren durchgeführt, was sich als Grosse Erfolg erwies. Am Abend hatten die unrouinierten Reiter eine Startmöglichkeit. Wobei die Reitschüler von Thomas Wiederkehr auftrumpften. Evelyn Frei, Christoph Buxtorf, Ramona Steiger, Katrin Luginbühl und Steffi Stäheli platzierten sich in diesen beiden Prüfungen vorne. Tags darauf belegte Evelyn Weisser mit ihrem jungen Pferd Landello den dritten Platz und Felix Rast mit seiner selber gezüchteten Stute den hervorragenden Rang zwei.



TANJA WEISSER
Die Weiningerin überspringt mit ihrem Pferd ein Hindernis.
REITGESELLSCHAFT A. D. LIMMAT

Auch am Sonntag konnten sich diversere Mitglieder der Reitgesellschaft klassieren, angefangen mit Küchenchef Mico Macot sowie Carmen Zemp, Susanne Gisler und Daniela Leo. Beim Hauptereignis vom Sonntag hatten die RGL-Mitglieder weniger Glück, sie schieden aus. Dabei hatte es bei der Einlaufprüfung

so gut ausgesehen. Tanja Weisser und Melanie Weber hatten eine tolle Nullrunde hingelegt. So oder so, die Reitgesellschaft an der Limmat kann zufrieden auf ein anstrengendes aber erfolgreiches Concours-Wochenende zurückblicken. (EB)

Ranglisten: www.rgl.ch

Nachrichten

Die Kouts schenken aus



Eine besondere Aufgabe hatte der Urdorfer Eishockeyaner in Diensten der ZSC Lions, Martin Kout am ersten Wochenende des Urdorfer Regionalturnfests. Zusammen mit seiner Frau Conny schenkte er wacker Bier aus. (LT)

Schwingen Keine Höhenflüge in Arosa

Am Bündner-Glarner Kantonalen in Arosa gab es für die Limmattaler nichts zu feiern. Markus Bilger und Claudio Hosang verpassten die Kranzränge knapp. Trotz vier Siegen und nur zwei Niederlagen fehlte Bilger nur ein Viertelpunkt und Hosang ein halber Punkt. Einzige Kranzgewinner für den Zürcher Schwingerverband waren Markus Spörri (Gibswil) und Michael Würmli (Bäretswil). Vor 2800 Zuschauern teilten sich Stefan Fausch, Thomas Achermann und Beat Clopath den Sieg. (ADM)

Leichtathletik Gasser zweimal ganz vorne

Der Birmensdorfer Leichtathlet Daniel Gasser hat ein erfolgreiches Wochenende hinter sich. Er startete gleich an zwei Turnfesten in Lyss und Urdorf und erfüllte seine persönlichen Ziele «voll und ganz», wie er sagt. Am Berner Seeland-Turnfest in der Kategorie Berner Sechskampf kam er auf Rang 1. Und auch in Urdorf im Sie-und-Er-Sechskampf war er unschlagbar. Zusammen mit Claudia Baumann siegte der Birmensdorfer. (LT)

Tennis Fahrstuhl nach oben für TCG besetzt

Nach dem 0:6 gegen Neubüel Wädenswil müssen die Veteranen des TC Geroldswil den Aufstieg in die 2. Liga um ein Jahr verschieben. (UH)

Klettern Favoriten setzten sich durch

An den Schweizer Lead-Meisterschaften im Kletterzentrum Gaswerk in Schlieren meisterten Titelverteidiger Cédric Lachat und Nina Caprez, die vom Ausfall der Favoritin Alexandra Eyer profitierte, in der Kategorie Elite als einzige die 25 Meter lange Finalroute. Bei den Frauen kamen Anouk Piola aus Genf und die Bernerin Annina Guggisberg auf die Plätze zwei und drei. Bei den Herren waren dies der Berner Thomas Schmid und der Zürcher Martin Jaggi. (PD)

Geburtstagsdecke

Diese Woche feiern:

Andreas Oberbichler, Eisschnellläufer aus Urdorf, wird morgen 11-jährig.

Lorenz Togni, Präsident des SK Glatt- und Limmattal, wird am Freitag 37-jährig.

Sutter Remo vom FC Birmensdorf, feiert am kommenden Sonntag seinen 23. Geburtstag.

Schlierens Frauen weiterhin problemlos

NLA-Faustball Das Team um Simone Estermann auf Meisterkurs – die Männer steuern Richtung Ligaerhalt

Während die Spielerinnen des STV Schlieren in der NLA weiterhin einsam ihre Kreise ziehen, verschafften sich die Männer der Limmattaler im Abstiegskampf ein wenig Luft.

In der dritten NLA-Runde der Frauen behauptete sich Meister STV Schlieren mit drei Siegen ohne Satzverlust souverän an der Spitze. Dagegen straukelte der stärkste Herausforderer Embrach gegen das überraschende Faustballteam Amsteg. Die Urnerinnen schlugen anschliessend auch noch Wigoltingen und meldeten ihre Halbfinalambitionen damit deutlich an. Am Ranglistenende befindet sich Vordemwald angesichts der Reduktion von acht auf

sechs Teams bereits mit einem Bein in der Nationalliga B.

Schlieren erfüllte die Pflicht

Beim Rückrundenbeginn der NLA-Männer setzte Widnau seine Siegesserie fort. Allerdings verlor der Meister nach einem Durchhänger gegen den letztjährigen Finalisten Rickenbach-Wilen einen Satz. Erster Verfolger bleibt Aufsteiger Schwellbrunn.

Die Schlieremer gewannen ihrerseits zwei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Im ersten Spiel traten sie gegen das schlechterklassierte Ettenhausen an – und erfüllten die Pflicht mit einem 2:1-Sieg. Und vergrösserte somit die Distanz zu den Abstiegsplätzen weiter.

Während des gesamten ersten Satzes kontrollierten die Schlieremer die Partie und gewannen mit 20:13. Im zweiten Satz erwischte Ettenhausen den besseren Start und schien beim Stand von 18:12 bereits gewonnen zu haben. Schlieren kämpfte sich nochmals heran, verlor dennoch mit 18:20. Im Entscheidungssatz zeigten die Schlieremer eine Klasseleistung auf allen Positionen und deklassierten Ettenhausen mit 20:7. Die zweite Partie verlor man gegen Schwellbrunn mit 0:2.

Weil der Qualifikationssieger direkt in den Final einzieht, wirds für Oberentfelden eng um die Halbfinalteilnahme. Am nächsten Wochenende fällt in der Partie gegen Elgg eine Vor-

entscheidung. Für Jona ist der Zug nach der Niederlage gegen Elgg wohl schon abgefahren. Immerhin befinden sich die St. Galler aber noch auf dem fünften Platz, der zur Teilnahme am neu geschaffenen Final-event berechtigt.

Im Abstiegsbereich kämpfen Ettenhausen und Affoltern am Albis gegen den direkten Abstieg. Nach dem knappen Sieg der Säuliämter in der Direktpartie liegen die beiden Teams gleichauf. (WR)

Frauen
Nationalliga A, 3. Spieltag: Embrach - Amsteg 0:2. Schlieren - Ettenhausen 2:0. Embrach - Schwarzach (Ö) 2:0. Jona - Schlieren 0:2. Jona - Wigoltingen 0:2. Schlieren - Amsteg 2:0. Wigoltingen - Schwarzach (Ö) 0:2. Jona - Vordemwald 2:0. Amsteg - Wigoltingen 2:1. Vordemwald - Ettenhausen 0:2. Embrach - Ettenhausen

2:0. Schwarzach (Ö) - Vordemwald 2:0.
Rangliste (alle 8 Spiele): 1. Schlieren 16 Punkte (16:2 Sätze). 2. Embrach 14 (14:2). 3. Amsteg 10 (10:8). 4. Wigoltingen 8 (9:10). 5. Schwarzach (Ö) und Jona, je 6 (8:10). 7. Ettenhausen 4 (4:12). 8. Vordemwald 0 (1:16).

Nationalliga B, 3. Spieltag: Ohringen - Schlieren II 2:0. Schlieren II - Montlingen 0:2. Schlieren II - Jona II 0:2
Rangliste (alle 8 Spiele): 1. Wallisellen 16 (16:0). 2. Rickenbach-Wilen 14 (14:4). 3. Kirchberg BE 12 (14:6). 4. Jona II 8 (9:9). 5. Ohringen 6 (7:11). 6. Montlingen 4 (6:12). 7. Ettenhausen II 4 (5:13). 8. Schlieren II 0 (0:16).

Männer
Nationalliga A, 5. Spieltag: Schwellbrunn - Ettenhausen 2:0. Ettenhausen - Schlieren 1:2. Schwellbrunn - Schlieren 2:0. Elgg - Jona 2:1. Jona - Affoltern am Albis 2:0. Elgg - Affoltern am Albis 2:0. Rickenbach-Wilen - Widnau 1:2. Widnau - Oberentfelden 2:0. Rickenbach-Wilen - Oberentfelden 0:2.
Rangliste (alle 10 Spiele): 1. Widnau 20 (20:2). 2. Schwellbrunn 16 (17:6). 3. Elgg 14 (16:8). 4. Oberentfelden 12 (14:9). 5. Jona 10 (12:11). 6. Schlieren 8 (10:14). 7. Rickenbach-Wilen 6

Lust und Frust beim TC Schlieren

Tennis, Interclub Die Jungsenioren feiern den Aufstieg in die Nationalliga C, die Herren scheitern denkbar knapp

Mit einem 6:3-Auswärtssieg gegen Froberg erreichten die Jungsenioren des TCS ihr Saisonziel – Aufstieg in die NLC. Dies trotz der Tatsache, dass dem Team um Captain Rolf Lieberherr René Hürlimann und Philip Theissen fehlten. Beide hatten bei ihrer Terminplanung wohl nicht berücksichtigt, dass es ihre Mannschaft bis in die letzte Runde schaffen könnte...

So sprangen die Senioren Heinz Schlatter und Dani Wieser ein. In den Einzeln sorgten die Schlieremer schnell für klare Verhältnisse: Es resultierten vier Zweisatzsieg, nur Martin Bächli und Dani Wieser mussten in den dritten Satz. Während Martin Bächli knapp mit 4:6 unterlag, schaffte Dani Wieser mit dem 6:4 im dritten Satz den entscheidenden fünften Punkt zum Aufstieg. Die Doppel waren nur noch für die Statistik. Mit den Wechseln von Jürg Naef und Philip Theissen von

den Aktiven zu den Jungsenioren sowie dem Zuzug von Martin Bächli mauserte sich das Team innert einem Jahr vom Abstiegs-kandidaten zum Aufsteiger. Damit ist der TCS trotz dem Abstieg der Senioren weiterhin mit zwei Teams (Senioren in der NLB, Jungsenioren in der NLC) in der Nationalliga vertreten.

Herren müssen ein Jahr warten

Frühmorgens mussten die Erstliga-Herren bei Rorschacherberg ran. Die 4:5-Niederlage zeichnete sich schon früh ab. Nach den ersten beiden Einzeln stand es 0:2 aus Sicht der Schlieremer, 120 Minuten später gar 0:4. Dann brachten Patrick Steiner und Ralph Zimmermann ihr Team nochmals auf 2:4 heran. Doch dann machten die Ostschweizer den Sack zu. Und die Limmattaler müssen den Aufstieg um mindestens ein Jahr verschieben. (MFO/RUBU.)



FREUDE ÜBER DEN AUFSTIEG Schlierens Jungsenioren mit Dani Wieser, Jürg Naef, Heinz Schlatter, Martin Bächli (oben, von links); Thomas Gafner, Rolf Lieberherr, Beni Zumsteg, Jürg Caviezel (unten, von links). Es fehlen René Hürlimann und Philip Theissen. TC SCHLIEREN